

Dresdner Journal.

für die Gesamtleitung verantwortlich: Hofrat Otto Band, Professor der Literatur- und Kunstgeschichte.

Annahme von Anzeigen... Herausgeber: Königl. Expedition des Dresdner Journals.

Bezugspreis: Für Dresden vierteljährlich 3 Mark 50 Pf. bei den Kaiserl. deutschen Postanstalten...

Amthlicher Teil.

Se. Majestät der König haben Allergnädigt geruht, dem Obersten a. D. Grafen Ernst von Bismarck...

Dresden, 9. Oktober. Se. Majestät der König haben Allergnädigt geruht, dem Hausmeister und Celonam am Seminar in Pirna, Karl August Ferdinand Pieh...

Se. Majestät der König haben Allergnädigt zu genehmigen geruht, daß die königlichen Reichsrechte Gustav Edward Schmiedgen, Friedrich Wilhelm Görke und Johann Carl Lötke...

Bekanntmachung.

Dem Postinspector Biergum in Rönitz (Westf.) ist vom 1. Januar 1894 ab eine Postinspectorstelle im Bezirke der Kaiserl. Oberpostdirection in Leipzig übertragen worden.

Nachdem Se. Majestät der König von Sachsen auf Grund von Art. 50 der Verfassung des Deutschen Reichs zu dieser Anstellung die landesherrliche Bestätigung erteilt haben, wird Solches hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Dresden, am 9. Oktober 1893.

Finanzministerium. von Thämmel.

Nichtamtlicher Teil.

Telegraphische und telephonische Nachrichten.

Berlin, 13. Oktober. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Das „Berliner Tageblatt“ meldet aus Rom: Die im Balkan unternommene Hochseefahrt des Luftschiffers Gharbonnet hat ein scheinbares Ende genommen.

Stettin, 13. Oktober. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Hier sind 7 neue Choleraerkrankungen vorgekommen, von denen 2 tödlich verliefen.

Bonn, 13. Oktober. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Der Vorsteher des Bergarbeiterverbandes, Schröder, wurde heute mit 17 anderen Gefangenen zur Verbüßung einer Strafe in das Gefängnis abgeliefert.

Bonn, 13. Oktober. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Dem „Generalanzeiger“ zufolge überfuhr der heute nacht um 1 Uhr 22 Minuten von Köln hier einziehende Personenzug bei dem Bahnübergang in der Nähe von Brühl ein Autovergnügen.

Paris, 13. Oktober. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Nach hier vorliegenden Nachrichten aus Mexiko unterstütze auch die Kaufmannschaft die Kandidatur des Generals Tajos.

Kunst und Wissenschaft.

Die Goya-Ausstellung im Königl. Kupferstich-Kabinet.

Auch in der Kunst ist „Alles schon bagewesen“, der Klassizismus, der Naturalismus, der Idealismus und sogar das „Fin de siècle“...

Eine öffentliche Versammlung, welche von den aus dem Auslandsgebiet im Departement du Nord zurückgekehrten Deputierten einberufen war...

Madrid, 13. Oktober. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Der Minister des Innern Capdepon hat bei dem Ministerpräsidenten Sagasta sein Gesundheitsrückichten seine Demission eingereicht.

London, 13. Oktober. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Die Zahl der Grubenarbeiter, welche die Arbeit zu den alten Kohlsägen wieder aufgenommen haben, beläuft sich auf 33000.

Kopenhagen, 13. Oktober. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Die russische Kaiserfamilie reist am nächsten Dienstag an Bord des „Polarstern“ nach Rußland zurück.

Washington, 13. Oktober. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Die permanente Sitzung des Senates, welche gestern nachmittags um 5 Uhr begann, dauert noch fort.

Dresden, 13. Oktober.

Europa und die Freunde von Louton. Von einem Wiener Mitarbeiter veröffentlicht die „N. N.“ eine vorzugsweise den österreichischen Standpunkt betonende, doch allgemein beachtenswerte Kritik der französisch-russischen Beziehungen.

unseres Kaiserlich-Kabinetts einzuräumen. Sind wir unserm engeren Landmann Max Klingler in ihnen schon öfters begegnet und haben wir in dessen Redierungen den künstlerischen Zeitgeist der Gegenwart...

und mit ihr und einem ansehnlichen Expeditions-corpis einen Handstreich auszuführen; nun wird ihm aber von den Franzosen nicht nur etwa der Umweg über Rumänien und Bulgarien, die sich ihm widersetzen würden, angetragen...

Der Wert der französischen Sympathien liegt für Rußland in den kleinsten Tagesfragen der Diplomatie und der Finanz; in seiner einseitigen großen Aktion wird er sich nur darin bekunden können...

Während in Rußland die gegenwärtige Situation der geheimen Verbreitung fortschrittlicher, ja ganz radikaler Gedanken, die dem amtlichen Zwangssystem durchaus widersprechen, günstig ist...

Während dementsprechend also keine Gemälde durchaus nicht an diejenigen des Spaniers Goya erinnern, spricht sich in den Radierungen der beiden durch ein Jahrhundert getrennten Künstler eine vielfach verwandte künstlerische Auffassung aus...

Während die gegenwärtige Situation der geheimen Verbreitung fortschrittlicher, ja ganz radikaler Gedanken, die dem amtlichen Zwangssystem durchaus widersprechen, günstig ist, begünstigt sie im übrigen Europa, einschließlich Frankreich, die konservativen Richtungen.

Während dementsprechend also keine Gemälde durchaus nicht an diejenigen des Spaniers Goya erinnern, spricht sich in den Radierungen der beiden durch ein Jahrhundert getrennten Künstler eine vielfach verwandte künstlerische Auffassung aus...



Kronenkrone des einen und die Vertimmung des andern... Die Republik hat allmählich ein Kolonialreich erworben...

Tagesgeschichte.

Dresden, 13. Oktober. Se. Majestät der König und Se. Königl. Hoheit der Prinz Georg (Hochst. welcher gestern Abend gleichfalls in Schandau eingetroffen) begaben sich mit Sr. Excellenz dem General der Infanterie v. Holleben...

Dresden, 13. Oktober. An erster Stelle der neuen zur Ausgabe gelangten Nummer 6 des Konfessionsverordnungsblattes findet sich eine an die geistlichen Behörden der evangelisch-lutherischen Landeskirche und die evangelisch-lutherische Landesgesellschaft gerichtete Verordnung...

Am 22. Oktober feiert Se. Majestät der König, so Gott will, das 50jährige Jubiläum seines Waffendienstes in der Königl. Sächs. Armee. Es erscheint als eine Ehrenpflicht unserer Landeskirche, dieses hohen und seltenen Festtages...

Berlin, 13. Oktober. Über den Aufenthalt Ihrer Majestät des Kaisers und der Kaiserin in Subertusdorf berichtet die „Nordd. Allg. Ztg.“: Wie wir zu unserer Freude mitteilen können, erfreuen sich Ihre Majestät der Kaiser und der Kaiserin bei dem herrlichen Herbstwetter im Jagdschloß Subertusdorf...

Se. Königl. Hoheit der Prinz Friedrich August von Sachsen begibt sich Berliner Blättern zufolge täglich zur Teilnahme an den Schießübungen der Offizierschule vom Bahnhof Friedrichstraße...

Se. Königl. Hoheit der Prinz Georg (Hochst. welcher gestern Abend gleichfalls in Schandau eingetroffen) begaben sich mit Sr. Excellenz dem General der Infanterie v. Holleben, den Flügelsadjutanten Major v. Dautz und Major v. Crigern...

Se. Königl. Hoheit der Prinz Georg (Hochst. welcher gestern Abend gleichfalls in Schandau eingetroffen) begaben sich mit Sr. Excellenz dem General der Infanterie v. Holleben, den Flügelsadjutanten Major v. Dautz und Major v. Crigern...

Se. Königl. Hoheit der Prinz Georg (Hochst. welcher gestern Abend gleichfalls in Schandau eingetroffen) begaben sich mit Sr. Excellenz dem General der Infanterie v. Holleben, den Flügelsadjutanten Major v. Dautz und Major v. Crigern...

denk Prinz Friedrich August alsdann von hier wieder abzureisen. Am gestrigen Nachmittage besuchte der Prinz in Begleitung seines persönlichen Adjutanten das Hohenzollernmuseum und nahm daselbst in allen seinen Abteilungen eingehend in Augenschein.

Se. Majestät der Kaiser haben im Namen des Reichs den bisherigen Bischof von Breslau zum Konf. in Damaschus ernannt.

Werner ist hier der ehemalige preussische Kriegsminister General der Infanterie J. D. Georg v. Kameke im Alter von 77 Jahren gestorben.

Die Wiedereinführung der Verzahnung gegen die Urteile der Strafämtern ist, wie verschiedene Blätter vernehmen, gesichert, nachdem sich der preussische Finanzminister jetzt mit dem erforderlichen Kostenbetrage einverstanden erklärt hat.

Die Kommission für die zweite Lesung des Entwurfs eines bürgerlichen Gesetzbuchs hat nach dem Abschluß der Sommerferien am 9. Oktober ihre Arbeiten wieder aufgenommen.

Miel, 12. Oktober. Der Götzenburger Dampfer „Hjalmar“ ist heute aus der Quarantäneanstalt entlassen worden. Derselbe legt die Reise nach Faderleben fort.

Hamburg, 12. Oktober. In der Choleraabteilung des Allgemeinen Krankenhauses ist ein Wärter an Cholera erkrankt.

München, 12. Oktober. In der Kammer der Abgeordneten wurde heute die Beratung über die Anträge auf Reform des Wahlgesetzes fortgesetzt. Nachdem die Abg. Kapingier, Wagner, Ortner, Schöbler und Grillberger gesprochen hatten...

Wien, 12. Oktober. Die Wahlrechtsreformvorlage bildet auch heute noch den Gegenstand erregter Erörterungen in fast allen Wiener Blättern.

Die „Presse“ verteidigt die Vorlage gegen die Beschuldigung der liberalen Blätter, daß dieselbe durch die Aufrechterhaltung des Wahlrechts die Sozialdemokratie und die Sozialistengesetzgebung schade...

Die „Presse“ verteidigt die Vorlage gegen die Beschuldigung der liberalen Blätter, daß dieselbe durch die Aufrechterhaltung des Wahlrechts die Sozialdemokratie und die Sozialistengesetzgebung schade...

Die „Presse“ verteidigt die Vorlage gegen die Beschuldigung der liberalen Blätter, daß dieselbe durch die Aufrechterhaltung des Wahlrechts die Sozialdemokratie und die Sozialistengesetzgebung schade...

Die „Presse“ verteidigt die Vorlage gegen die Beschuldigung der liberalen Blätter, daß dieselbe durch die Aufrechterhaltung des Wahlrechts die Sozialdemokratie und die Sozialistengesetzgebung schade...

Die „Presse“ verteidigt die Vorlage gegen die Beschuldigung der liberalen Blätter, daß dieselbe durch die Aufrechterhaltung des Wahlrechts die Sozialdemokratie und die Sozialistengesetzgebung schade...

Erwerblens, gebracht. Es stellt sich infolgedessen immer mehr die Notwendigkeit heraus, auch eine andere Art der Heilung zu schaffen...

Die Realisierung dieser Vorlage bedeutet nicht mehr als die Erhaltung der Arbeit...

Die Realisierung dieser Vorlage bedeutet nicht mehr als die Erhaltung der Arbeit...

Die Realisierung dieser Vorlage bedeutet nicht mehr als die Erhaltung der Arbeit...

Die Realisierung dieser Vorlage bedeutet nicht mehr als die Erhaltung der Arbeit...

Die Realisierung dieser Vorlage bedeutet nicht mehr als die Erhaltung der Arbeit...

Die Realisierung dieser Vorlage bedeutet nicht mehr als die Erhaltung der Arbeit...

Die Realisierung dieser Vorlage bedeutet nicht mehr als die Erhaltung der Arbeit...

Die Realisierung dieser Vorlage bedeutet nicht mehr als die Erhaltung der Arbeit...

Die Realisierung dieser Vorlage bedeutet nicht mehr als die Erhaltung der Arbeit...

Die Realisierung dieser Vorlage bedeutet nicht mehr als die Erhaltung der Arbeit...

Die Realisierung dieser Vorlage bedeutet nicht mehr als die Erhaltung der Arbeit...

Die Realisierung dieser Vorlage bedeutet nicht mehr als die Erhaltung der Arbeit...

Die Realisierung dieser Vorlage bedeutet nicht mehr als die Erhaltung der Arbeit...

Die Realisierung dieser Vorlage bedeutet nicht mehr als die Erhaltung der Arbeit...

Die Realisierung dieser Vorlage bedeutet nicht mehr als die Erhaltung der Arbeit...

Die Realisierung dieser Vorlage bedeutet nicht mehr als die Erhaltung der Arbeit...

Die Realisierung dieser Vorlage bedeutet nicht mehr als die Erhaltung der Arbeit...

Die Realisierung dieser Vorlage bedeutet nicht mehr als die Erhaltung der Arbeit...

Die Realisierung dieser Vorlage bedeutet nicht mehr als die Erhaltung der Arbeit...

Die Realisierung dieser Vorlage bedeutet nicht mehr als die Erhaltung der Arbeit...

Die Realisierung dieser Vorlage bedeutet nicht mehr als die Erhaltung der Arbeit...

Die Realisierung dieser Vorlage bedeutet nicht mehr als die Erhaltung der Arbeit...

Die Realisierung dieser Vorlage bedeutet nicht mehr als die Erhaltung der Arbeit...

Die Realisierung dieser Vorlage bedeutet nicht mehr als die Erhaltung der Arbeit...

Die Realisierung dieser Vorlage bedeutet nicht mehr als die Erhaltung der Arbeit...

Die Realisierung dieser Vorlage bedeutet nicht mehr als die Erhaltung der Arbeit...

die eigentliche Bedeutung mancher Blätter zu täuschen und sich durch den Schanz des Königs vor der Acquisition zu retten.

(Schluß folgt)

Kado Sibylle.

Verfasser von E. Schroeder.

(Fortsetzung)

„Deine Liebe sieht meinen armen Menschen in einem verklärten Licht“... „Du bist ja meine Sonne! Bevor Du kimmst! war Nacht...“

„Ich glaube Dir,“ entgegnete er sanft, „und ich danke Dir vom Grunde meines Herzens, aber — Deine Verwandtschaft wird der auch nichts daran liegen, wenn Du dem Sohne des Emporkömmlings die Hand fürs Leben reichst?“

„O Gott! ich hatte vergessen!“ stöhnte sie. „Die Großmutter und Karabrook und — gewiß, sie werden sich widersetzen — alle — alle und ich —“

„Siehst Du, was ich für ein Mensch bin?“ sagte er. „Ich bin ein Arbeiter, ein Bauer, ein Handwerker...“

„O Gott! ich hatte vergessen!“ stöhnte sie. „Die Großmutter und Karabrook und — gewiß, sie werden sich widersetzen — alle — alle und ich —“

„Siehst Du, was ich für ein Mensch bin?“ sagte er. „Ich bin ein Arbeiter, ein Bauer, ein Handwerker...“

„O Gott! ich hatte vergessen!“ stöhnte sie. „Die Großmutter und Karabrook und — gewiß, sie werden sich widersetzen — alle — alle und ich —“

verzeih' mir's mein Lebenslang nicht, daß ich wie ein böser Schatten in Dein sonniges Dasein mischte!... „Du haite sie plötzlich kein Haupt umschlungen...“

„Du haite sie plötzlich kein Haupt umschlungen...“

„Du haite sie plötzlich kein Haupt umschlungen...“

„Du haite sie plötzlich kein Haupt umschlungen...“

„Du haite sie plötzlich kein Haupt umschlungen...“

„Du haite sie plötzlich kein Haupt umschlungen...“

„Du haite sie plötzlich kein Haupt umschlungen...“

„Du haite sie plötzlich kein Haupt umschlungen...“

„Du haite sie plötzlich kein Haupt umschlungen...“

„Du haite sie plötzlich kein Haupt umschlungen...“

Sie blickte ihm mit verzehrender Angst in die Augen. „Woher soll ich kommen, Sibylle?“

„Dank!“ lächelte sie ihm. „In den blauen Salon, Richard. Ich will Dir keine Scene machen — zum Weinen und Jammern habe ich noch Zeit genug, wenn Du fort bist — ich will nur nicht, daß andere Lippen als die meinen Dich das letzte Lebensektements in diesem Hause sagen...“

„Du haite sie plötzlich kein Haupt umschlungen...“

„Du haite sie plötzlich kein Haupt umschlungen...“

„Du haite sie plötzlich kein Haupt umschlungen...“

„Du haite sie plötzlich kein Haupt umschlungen...“

„Du haite sie plötzlich kein Haupt umschlungen...“

„Du haite sie plötzlich kein Haupt umschlungen...“

„Du haite sie plötzlich kein Haupt umschlungen...“

„Du haite sie plötzlich kein Haupt umschlungen...“

Sie blickte ihm mit verzehrender Angst in die Augen. „Woher soll ich kommen, Sibylle?“

„Dank!“ lächelte sie ihm. „In den blauen Salon, Richard. Ich will Dir keine Scene machen — zum Weinen und Jammern habe ich noch Zeit genug, wenn Du fort bist — ich will nur nicht, daß andere Lippen als die meinen Dich das letzte Lebensektements in diesem Hause sagen...“

„Du haite sie plötzlich kein Haupt umschlungen...“

„Du haite sie plötzlich kein Haupt umschlungen...“

„Du haite sie plötzlich kein Haupt umschlungen...“

„Du haite sie plötzlich kein Haupt umschlungen...“

„Du haite sie plötzlich kein Haupt umschlungen...“

„Du haite sie plötzlich kein Haupt umschlungen...“

„Du haite sie plötzlich kein Haupt umschlungen...“

„Du haite sie plötzlich kein Haupt umschlungen...“



Erklärung des höheren Bundes des Monarchen. Die...

Paris, 11. Oktober. Der Marineminister hat...

Brüssel, 12. Oktober. Die Behandlung der...

Rom, 12. Oktober. Wie die „Bos. Jg.“ meldet...

London, 12. Oktober. Anlässlich einer Unionisten-...

Washington, 12. Oktober. Der Senat begann...

Buenos-Ayres, 12. Oktober. Wie die „Times“...

Bern, 11. Oktober. Die Stellung der schweizerischen...

dieser neue Wert huldvoll entgegennehmen. Der...

Sonnabendvesper in der Kreuzkirche, nachmittags 2 Uhr: 1) Jesu für Ortel (G-moll) von...

Die „Sächsischen Schweiz“. Eine Wanderung in Wort...

Von dem hiesigen Kammermusikern Herrn Theodor...

Opernauff. Das Königliche Opernhaus in Berlin hat...

Minister glaubt, daß der Kongress diese Gesetzentwürfe...

Dresdener Nachrichten vom 13. Oktober.

— In Nummer 6 seines Bezugsblattes erinnert das Landeskonfistorium daran, daß der zweite Landes...

— Mit Genehmigung des Landeskonfistoriums ist mit dem 1. Oktober d. J. in der Parochie Schneek ein...

— Vom Stadtrat zu Wolfenbüttel geht uns folgende Mitteilung zu: Am Abend des vergangenen Sonntags, am 8. d. Mts., ist ein völlig unbekannter taubstum...

— In den bevorstehenden Landtagswahlen ist für den 5. Wahlbezirk, Dresden-Antonstadt, seitens der konservativen Partei der bisherige Vertreter dieses Wahl...

Brauns Hotel, Donners- abt., 13. Oktober, 7 Uhr abends: Zweites und letztes Konzert des 5jährigen Hofkonzerten Baoul Koczalski. Philharmonie. Heute abend präzise 7 1/2 Uhr: Ben-Ali-Bey, der Magier aus dem Orient.

Heute nachmittag 3 Uhr findet, wie bereits mitgeteilt, die feierliche Einweihung des Krankenhanles der evangelisch-lutherischen Diakonissenanstalt zu Dresden, Holzhofgasse Nr. 29, statt. Das fünfstöckige Gebäude...

Corsets, auf allen Weltausstellungen mit goldenen Medaillen prämiert, dem Verwöhntesten Geschmack Rechnung tragend. Patent-Gesundheit-Corsets, unübertroffen, von 4-14 Mark. Leo Stroka, Atelier für seine Corsets, Seestraße 5, l.

Vertical text in the left margin, likely a continuation of the article or a separate notice.



# Sendigs Hotel Europäischer Hof:

im Wintergarten und Hotel-Restaurant werden Dejeuners, Dinners und Soupers von 3 Mark an serviert.

## Personen-Sonderzüge Dresden-Weid.

Die Abfahrt der laut Bekanntmachung vom 2. d. M. unter b) von Weid nach Dresden-Weid, am 18. Oktober verkehrenden Sonderzüge erfolgt nicht von Nachm. 4 Uhr 25 Min., sondern erst von Nachm. 4 Uhr 40 Min. an.

Dresden, am 12. Oktober 1893.

Königliche Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahnen. Hoffmann.

## Kohlenverkehr aus dem Buschtiehrader- und Glatzer Reviere nach Sachsen über Krulup-Bodenbach.

Am 15. Oktober d. J. tritt der Nachtrag II zum Tarif vom 15. Januar 1889 in Kraft. Dieser enthält u. a. die durch Einführung des Internationalen Uebereinkommens über den Eisenbahn-Fracht-Verkehr bedingten Veränderungen der allgemeinen Bestimmungen. Absicht des Nachtrags ist durch die beteiligten Stationen zu bezeichnen.

Dresden, den 12. Oktober 1893.

Königliche Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahnen. Hoffmann.

## Hauptstrasse Nr. 10, Uhrengeschäft.

Durch 18jährige Thätigkeit in den ersten Geschäften bin ich mit allen Fachkenntnissen, sowie besten Verbindungen vertraut.

Mein Lager habe ich durch sorgfältigste Auswahl der geschmackvollsten Neuheiten in

Glashütter Fabrikaten, A. Lange & Söhne, sowie einfacheren billigeren Schweizer Taschenuhren, stülgerechten Regulatoren, Stand-, Wand- und Weck-Uhren auf dem Stand berechtigter Anforderungen gebracht.

Indem ich in jeder Weise coulante, reelle und gewissenhafteste Bedienung zusichere, bitte ich mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Dresden - N., den 13. Oktober 1893.

Hochachtungsvoll Wilhelm Schreiber, geprüfter Uhrmacher.

## Bekanntmachung.

Im untern Kinderverforgahause durch neue Abzweigungen von getrockneten Blumen, Pflanzen, Kräutern, Farnekräutern und besonders von Gerbarien, welche unter besonderer Leitung von den Höglingen der Anstalt gesammelt werden, weitere Einschnitten vorzubereiten zu können, haben wir Herrn Alexander Köhler, Sachhandlung in Dresden des alleinigen Verkauf und Betrieb der gedachten Anstalt übergeben, und bitten um gütige Berücksichtigung.

Kinderverforgahaus Gotteluba, den 26. September 1893.

Die Direktion der Bezirks-Anstalten des amtschauptmannschaftlichen Bezirkes Pirna. Bürgermeister Fiebr.

## Zur gefälligen Beachtung.

Für Eltern, deren Kinder sich auf angenehme Weise in den langen Winterabenden beschäftigen sollen, ist es sehr zu wünschen, wenn sie ihnen durch ihren Fleißigen Fleiß eine Weihnachtsfeier bereiten wollen, empfiehlt ich für

Anfertigung von Lampenschirmen, Karten u. s. w.

Converts mit getrockneten Blumen, Gräsern und Farren gefüllt à 30 Pfg.

Dieses sind nach den Höglingen der Kinderverforgahaus-Anstalt zu Gotteluba gesammelt und getrocknet und steht der Verkauf dieser Anstalt zu.

Dresden, Weißgasse 5. Alexander Köhler, Buchhandlung.

## Prima Astrach. Caviar.

bestensster Qualität, mildester Salzung, empfiehlt H. E. Philipp, an der Kreuzkirche 2.

Nach kurzem Gebrauch unentbehrlich als Zahnpulvermittel.

Schönheit der Zähne. Ein erfrischend, unübertroffen Glycerin-Zahn-Creme.

KALODONT F.A. Sarg's Sohn & Co. k. u. k. Hoflieferanten in Wien.

Sehr praktisch auf Reisen. - Aromatisch erfrischend. - Unschädlich selbst für das zarteste Zahnfleisch. - Größter Erfolg in allen Ländern.

Anerkennungen aus den höchsten Kreisen liegen jedem Stücke bei. Zu haben bei Apothekern, Drogerien etc. etc. 1 Tube 70 Pf. (Probierpackung 10 Pf.)

General-Depots: I. D. Hiedel, Berlin; Zahn & Co., Nürnberg.

## Gewerbehaus.

Morgen Sonnabend, den 14. Oktober 1893.

## Sinfonie-Konzert

vom Königl. Musikdirektor A. Trenkler mit seiner aus 50 Mitgliedern bestehenden Gewerbehaus-Kapelle, unter Mitwirkung der Harfenkünstlerin Frl. Frida Girod.

Einlass 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Eintritt 75 Pf. Vorverkaufskarten, 6 Stück 3 M., an der Kasse. Einzelkarten zu 50 Pf. in dem bekannten Verkaufsstelle.

## Wasserstände.

Table with 5 columns: Datum, Weiden, Jitz, Gger, Glibe. Rows for 12. Okt. and 13. Okt.

## Meteorologische Station zu Dresden, Löbauer Str. 5

Table with 10 columns: Tag, Stunde, Temperatur, Wind, etc. Rows for 12. Okt. and 13. Okt.

## Gebr. Arnhold Bankgeschäft.

Waisenhausstr. 16 Bautzner Strasse 10. Sole-Agency of the Cunard Steamship Company, Lim.

An- und Verkauf von Staats- und Wertpapieren. Einlösung von Coupons. Kontrolle von anstößigen Effekten. Annahme von Geldern zur Verzinsung. Diskontierung von Wechseln. Umwechslung von ausländischen Banknoten, Gold etc. Auszahlung von Checks, Wechseln und Kreditbriefen. Eröffnung von Conto-Corrent-Verbindungen. Privatreserv (einzeln vermiethbar).

## Aufruf. Mitbürger des 5. Landtagswahlkreises (Dresden-Antonstadt)!

Wir befinden uns erfreulicherweise in der Lage, den Wählern von Dresden-Antonstadt den bisherigen bewährten Vertreter dieses Wahlkreises in der Zweiten Kammer der Ständeversammlung, Herrn Geh. Rat, Oberappellationsrat a. D.

## Heinrich Herrmann Klemm in Dresden,

für die am 19. d. Mt. stattfindende Landtagswahl erneut als Kandidaten empfehlen zu können. Sein früheres Wirken als Mitglied dieser gesetzgebenden Körperschaft im Sinne einer geistlichen Entwicklung des Vaterlandes auf allen Gebieten des Gewerbs- und Berufslebens, seine hervorragende Bedeutung und scharfe Urteilskraft in allen Rechts- und volkswirtschaftlichen Angelegenheiten, sein volles Verständnis für die das politische Leben beherrschenden Fragen lassen

## Herrn Geh. Rat Klemm

nach wie vor als besonders geeignet erscheinen, Dresden-Antonstadt würdig und erfolgreich in der Zweiten Kammer zu vertreten.

Indem wir uns der Hoffnung hingeben, daß unser Herr Kandidat die Sympathien aller staatsgetreuen Parteien bezieht, bitten wir, am 19. Oktober alle Sonderinteressen beiseite zu setzen und nur dem

## Herrn Geh. Rat, Oberappellationsrat a. D. Klemm

die Stimme zu geben. Dresden, am 7. Oktober 1893. Der konservative Verein.

## Dresdner Pferde-Rennen

Sonntag, den 15. Oktober, nachmittags 1 1/2 Uhr. Herbst-Meeting 1893. Zweiter Tag.

## Totalisatorbetrieb mit Platzwetten. Sechs Rennen:

- I. Preis vom Weissen Hirsch. Herrenreiten. 2 Ehrenpreise u. 750 M.
II. Dresdner Verkaufs-Jagd-Rennen. Preis 1650 M.
III. Grossenhainer Handicap-steeple-chase. Herrenreiten. Preis 2000 M.
IV. Kinder-Jagdrennen. Preis 1500 M.
V. Preis von Strehlen. Offizier-Rennen. Preis 1500 M.
VI. Schluss-Jagdrennen. Herrenreiten. Preis 2600 M.

Table with 4 columns: Im Vorverkauf, Im Nachverkauf, Preis, etc. for various races.

## Venedig. Hotel d'Italie & Bauer - Bauer Grünwald.

Import-Haus Kramer, Dresden, Marien-Str. 34. Kisten-Verkauf von Hamburger, Bremer & Holländer-Cigarren, Mille 30 - 150 Mark.

## Victoria-Salon.

Neues sensationelles Kiesen-Programm: Domingo Arrizaso, mit dem Ballet u. Orchester Gruppe u. bildliche Soubretten u. 2 Opern; Ferner: Frl. Clara Skyll, italien. Komikerin; Azis Babaluk, mit seinen 12 u. 13 Stück großen Kometen-Sensations-Programmen; Zaira, Espans u. Alvar, Kometen auf hohen Trabikeln; das spanische Ballett; und Tang Terzett Adele Woltenberg, gen. die Tänzerin der Luft; Herr Feodor Markow, Kometenprogramm; die Baronessen Arbot-Ordolesky, Kometen-Programme von Kometentournee in Wien; Little Clothilde, die schöne Kometen-Tänzerin; und Brothers Antonio, großartige Produktion an derischen Hof.

## 500 Mk. in Gold.

Wenn J. Kuhn's Wabsterei-Creme nicht alle Hautunreinigkeiten, als Sommerflocken, Leberflecken, Sonnenbrand, Winterflocken, Kälteflecken u. dergleichen, entfernt und den Teint bis ins hohe Alter lebendig weiß und jugendlich erhält. Kein Schminke. (Preis 1.10 und 2.20.) Was bitte ich vor wertvollen Hochschätzungen und auch genau auf Schminke und Henna Franz Kuhn, Hof-Parfümerie, in Dresden bei Weigel & Zsch, Marienstr., und Fr. Wollmann, Hauptstr. 29, zu haben.

## Waschtische.

Neuheiten sind wieder eingetroffen. R. Ufer Nachf. König-Johannstraße.

## Dieszu zwei Beilagen.

Druck von G. G. Teubner in Dresden.

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.



Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.

Departement der Justiz.

1) Verdrängungen. Der Herrscher von... 2) Ernennungen. a) Auf Ansuchen... b) Auf Ansuchen... 3) Versetzungen. a) Auf Ansuchen... b) Auf Ansuchen...

Herr Müller zum Amtsgericht... Herr Müller zum Amtsgericht... Herr Müller zum Amtsgericht... Herr Müller zum Amtsgericht...

Die Besuche der Herren... Die Besuche der Herren... Die Besuche der Herren... Die Besuche der Herren...

Der Bürgerverein der Neu- und Antonrad... Der Bürgerverein der Neu- und Antonrad... Der Bürgerverein der Neu- und Antonrad...

Dresdner Nachrichten vom 13. Oktober.

Ihre Durchlaucht die Prinzessin Heinrich XIII. Keuch ist hier eingetroffen. Der 33. öffentlichen Sitzung der Stadtrats...

Nachrichten aus den Landesteilen.

Leipzig, 13. Oktober. Von St. Majestät dem König ist dem bis vor kurzem in Dresden anwesenden...





durch den Verschanden des Vereins, Hrn. Geh. Rat v. Hoffe aus Dresden, überbracht.

Leipzig, 12. Oktober. Heute abend hielt der Kreisverein Leipzig im Verbands deutscher Handlungsgehilfen eine Versammlung ab, in der über die vom Reichsanwalt erstellten Fragen über Verhältnisse im Handlungsgehilfenstande Beschlüsse gefasst wurden. Die wichtigste Frage betraf die Rüchigungsfrist der Handlungsgehilfen. Die Versammlung beschloß, die Frage dahin zu beantworten, daß die Rüchigungsfrist für beide Teile (für den Prinzipal und für den Gehilfen) gleich sein muß, doch soll diese Frist mindestens ein Vierteljahr betragen. Maßnahmen können längere Rüchigungsfristen (von mindestens 4 Wochen) einleiten, wenn es sich um Probejahrgaranten handelt.

Chemnitz, 11. Oktober. Bereits in der nächsten Woche werden die Proben zum Luthersfestspiel beginnen; alle vorbereitenden Geschäfte sind nunmehr erledigt; im letzten Drittel des Januar werden die Vorstellungen ihren Anfang nehmen.

Chemnitz, 12. Oktober. Am heutigen Tage nahmen die Festlichkeiten anlässlich der Feier des 25-jährigen Jubiläums des hiesigen Königl. Gymnasiums ihren Anfang. Dieser erste Festtag war den von der Schule veranstalteten Aufführungen gewidmet, welche in buntem Wechsel den größten Teil des Nachmittags und Abends ausfüllten. Zunächst fanden nachmittags 4 1/2 Uhr im Saale der „Entree“ die Aufführungen der unteren und mittleren Klassen statt. Zum Vortrag gelangten: Die Rindertsymphonie von Haydn, „Roland der Schildträger“ von Friedrich Strauß, eine Komposition für Violin und zwei Klavier „Pavane“ von Hans Sachs. Abends 7 1/2 Uhr fand im Theatraltheater die Aufführung des Trümmeraus von Strauss durch die Schüler der Oberklassen statt. Den Schluß der Festlichkeiten dieses Tages bildete abends 9 Uhr ein Konzert.

Halsberg bei Götzkau, 12. Oktober. Etwa 10 Minuten oberhalb des Hammerguttes wird eine Thalstörze projiziert; gegenwärtig werden dem „Leipz. Tagbl.“ zufolge, von einigen Ingenieuren Vermessungen vorgenommen. Sobald der Bau in Angriff genommen wird, ist eine Beteiligung der Chaussee auf eine Viertelstunde Weges nötig. Es wird der Bau der Thalstörze gewiß von allen Nützlichkeitsparteiern unterhalb Halsbergs herbeigesehnt; denn durch den anhaltenden Wasseranstieg des vorigen und auch des jetzigen Jahres haben dieselben sehr lange Weiler zu bestehen gehabt, so daß sie oft ihre Kultur nicht erkrüpfen konnten. Durch die große Staunanlage wird ein reges industrielles Leben in das Götzkauenthal eingebracht. Nicht nur wird in den Nützlichkeitsheimen andauernde Beschäftigung vorhanden sein, sondern in den Steinlagern im Gebiete der Sandsteinbrüche, sondern es werden auch neue Fabrikanlagen sich entwickeln können.

Weihen, 12. Oktober. Der Gabelsberger Etienographeverein feierte vorgestern in den Sälen des „Weltlichkeitshauses“ unter zahlreicher Teilnahme von Musikern und Gästen die Wiederkehr seines Stützortes. Ein Teil der Stadtpolizei brachte unter der Leitung ihres Direktors Stahl ein gut gemähltes Programm zur Ausführung; tüchtige Gesangsstreifen boten durch den Vortrag von vier Doppelquartetten willkommene Unterstützung. Der Bedeutung des Tages für den Verein wurde die Festrede des Vorstehers Hrn. Wiperschulte Döring gerecht, welche mit dem gemeinschaftlichen Gesange der Sängerinnen schloß. Später vereinigten sich die Festteilnehmer zu einem Ball.

Jittau, 12. Oktober. In dem Fabrikorte Leutenau ist ein Kinderheim errichtet worden, das kürzlich durch Hrn. Pfarrer Vogel der Öffentlichkeit übergeben wurde.

Vermischtes.

Eine Parodie der „Walküre“. Man schreibt der „Frank. Zig.“ aus Paris: Ritten auf dem Boulevard ist jetzt ein neues Café-restaurant eröffnet worden. Es giebt deren zwar schon viele, aber offenbar noch lange nicht genug. Jedenfalls machen sie insgesamt heute bessere Gesellen als die Theater, so daß bereits ernstlich in der Presse die Frage erörtert wird, ob die Café-restaurants nicht eines Tages die Theater ganz verdrängen werden (was, nebenbei gesagt, sicherlich nicht geschehen wird). Das neue eröffnete Café-restaurant heißt Le Petit Casino, ist sehr eng und sehr lang, kann im Ganzen der Ausstattung nicht im entferntesten mit seinen berühmten Konkurrenten, den Folies Bergères, dem Casino de Paris u. s. w. mithalten, besitzt eine ziemlich mittelmäßige Musiktruppe, hat aber zwei Hauptauspässe, die ihm einen Erfolg sichern. Der erste ist eine Damentafel. Damen, welche die Wege und besonders den Brummboß meiden, sind ein in Paris noch ziemlich ungenutztes Schauspiel. Im vorliegenden Falle ist die Kapelle aus Wien, heißt aber „orchestra des dames de Prague“, weil Prag bekanntlich in Rußland liegt. Zweitens und vor allem aber wird als Schluß des Spektakels eine Parodie der „Walküre“ aufgeführt, die recht lustig gemacht ist und vorzüglich gepfeift und gesungen wird. Als Verfasser des Textes sind auf dem Zettel genannt die Herren Sauger und Hies, die Musik hat Bonnamy geliefert. Der Zettel selbst ist natürlich bereits der Anfang der Komödie. Aus dem französischen Titel der Oper „La Valkyrie“ haben die Parodisten „La Valkyrie“ gemacht, was bekanntlich la voix qui rit, da läßt sie, bejagen will. Die Rechtsfertigung dieses neffennamen Titels giebt den Verkauf der Handlung. Wotan hat hier als Voltant (Wähler). Sein Handlung ist ein Plum-Pudding geworden, auch hat er keinen Göttergott gewechselt und wird als Parlamentsmitglied auf dem Bannes-Chaumont erwählt. Frída ist mit Anklagen an die Speisefarte in Frikasse umgewandelt worden. Siglinde umgewandelt in Si-linda, eine interessante Neubildung aus si und linda (summe Gans). Die Namen der Walküren heißen sich nicht immer in den Gesängen des Salonbüchens. Der Vorhang geht auf und man sieht die Hundings-Götter. Der Stil der Einrichtung ist der traditionelle, nur einige Neuerungen sind zu verzeichnen: an einer Wand steht das illustrierte Supplement des Petit Journal mit dem Bildnis von Boulanger. Daneben hängt ein Baurer mit Kanarienvogeln. Die Bühne bleibt einen Augenblick leer. Das Orchester bringt die Göttermusik, mit denen der Wagner'sche Walküre anhängt. Sigmund führt stemlos hinein. Er trägt das bekannte Kostüm des grauen Hirschen, nur daß dieselben durch sehr ansehnliche Lederbügel mit großen silbernen Schnallen zusammengehalten sind. Die Arme sind nackt, das Beinen aber ist durch Fuchswärmer geschützt. Er ist erregt und erschrocken und in die dramatische Spannung des Moments fallen seine ersten Worte: „Pas un sacre libre à cette heure!“ Er wirft sich auf das Lager von Hellen. Siglinde erscheint, laßt den Fuchswärmer, läßt ihn und wird im ersten Ausbruch der Zärtlichkeit durch den Eintritt des Gemahls unterbrochen. Auch Hundings Köstüm ist getreu beibehalten, nur die Hüften, die er auf dem Gange trägt, sind ins Rieselnhafte verzerrt — als Symbol. Die beiden Männer mühen sich ferner, „Il no somble, que je t'ai déjà vu quelque part“, sagt Hunding. Und Sigmund antwortet: „C'est possible, j'y vais quelque fois.“ Folgt die Scene, in welcher Sigmund seine traurigen Erfahrungen erzählt,

was in Klängen Berlin geschickt gleich den folgenden: „Don vous je? Ou suis-je? Ou cours-je?“ Hunding läßt sich von Siglinde eine Limonade bereiten und folgt ihr ins eldliche Gemach. Sigmund bleibt trübsinnig zurück und sinnt darüber nach, wo das Schwert seines Vaters jetzt sein möge. In diesem Augenblick ergläht wieder der Griff des Schwertes in der Höhe. Sigmund hat einen Ansturz des Gefühls: „Tiens, ils ont l'électricité!“ Siglinde erwidert: „Dast Du Walküre?“ fragt sie den Ermählten. „Ob ich Walküre habe“, ruft Sigmund aus, und zieht mit großer Anstrengung das Schwert aus dem Dammkamm. Judeus schwingt er es in der Luft und singt den Triumphgesang aus der Göttergöttergen von Verloren: „Das ist der Säbel, der Säbel, der Säbel, das ist der Säbel, den einst mein Vater trug.“ Und beide entziehen. Zweiter Akt. Brunhilde steht auf dem Felsen und singt den Walkürenlied. Die Melodie ist beibehalten, nur heißt es statt Sojotoho mit Bezug auf das Herannahen Frida: „A jai, Mama!“ Frida tritt auf und verlangt Sigmunds Tod. Der Göttervater beantwortet ihr Verlangen von Zeit zu Zeit mit einem neuen Tanz nach einer jetzmal neuen Melodie. Frida droht mit der Scheidung. Wotan wird ruhig; aber bald nach ihm seine Tänzerin wieder, diesmal nach den Klängen von Tra-ra-ra-ra-bum-dah. Frida findet in ihrem Jura Ausrufe von ehelicher Traulichkeit Schönheit und singt schließlich ihren Kummer heraus nach der Melodie eines bekannten Gassenhauers, wogu das Orchester das Wotan-Rotiv als Begleitung spielt, was einen musikalischen Effekt von überraschender harmonischer Schönheit ausmacht. Zum Schluß droht sie, Wagner persönlich herbeizurufen. Da geht Wotan, geängstigt, nach. Scene zwischen Wotan und Brunhilde, worin der Vater der Tochter den Befehl giebt, Sigmund zu töten. „C'est pas sérieux“, ruft Brunhilde unwillig und ungläubig. „Sans doute“, antwortet Wotan ernst. Siglinde tritt auf, Sigmund trägt ihr liebend einen Helm nach. Aber da ist Hunding. Der Kampf beginnt. Von der Walküre begünstigt, schlägt Sigmund seinen Gegner mit der starken Klinge mehrmals. Dann legen beide plötzlich ihre Helle ab und stehen im Ringkampf da. Sigmund packt den Hunding im Halsgriffen untergriff. Der Ringkampf ist heiß. Nach einiger Zeit wird aus der Kluft eine Cognacflasche zur Stärkung geschickt. Einer giebt sie dem anderen. Dann geht es wieder los. Wotan entscheidet den Kampf, indem er Sigmund niederstößt. Hieraus löst er Hunding, indem er ihn aus seiner Lunge mit Eisenmesser anspießt. Walküre tritt hinzu, sie bemerkt ein Leinwand vorüber, welche die Walküre teils auf den Felsen, teils von den Felsen herab wirft. Die Walküre beschwört sich über die Unannehmlichkeiten des Berufs. Brunhilde soll bestrast werden: Wotan nimmt sie an den Ohren. Aber da löst sie, die Schwelmerin: „La voilà qui rit!“ Ingleich stimmen die Walküren im Chor den berühmten Refrain des Tages an: „Oh la pau — la pau — la pau — la pau — la pauvre fille!“ Wotan läßt sich renen und beugt sich Brunhilde. Die Walküren tanzen einen Freudenshakt, während Wotan dahingegen aus einer riesigen Tabakspfeife qualmt, was den Feuerzauber vorstellt.

Das ist die Parodie der „Walküre“.

Über ein blutig verlaufenes Haberseldtreden am Saalesee wird berichtet: Seit Wochen ging in Wiesbaden das Gerücht, daß die Haberselder diese einen Besuch abstatten würden; besonders bestimmt trat dieses Gerücht am letzten Sonnabend auf. Am Abend fand man die Thür des Gledenhofes zur Pfarrkirche verriegelt, der Wehner hatte sich indes schon vorher in den Gledenhof begeben, um beim ersten kärmern Sturm zu lauten. Bis Mitternacht war alles ruhig, bald darauf trachtete aber in der Nähe des Marktes ein Schuß, ein Feuerschirm erhob sich, wie Peletonfeuer folgte Schuß auf Schuß, ja ganze Salven, dahingegen ertönten Rußlöden und dumpfe Schläge, während die Gloden der Pfarrkirche Sturm läuteten. Gest ganz Wiesbaden eilte auf die Straßen, dem Schußplatz des nächsten Standorts zu. Das Getöse, die Luft schwebende auflärmende Mütze, durch die Luft schwebende Rollen ließen bald den Standpunkt der Haberselder erkennen. Es war ein zu diesem Vorhaben günstig gewählter Platz, das sog. Stadthof, oder die Badervorstraße. Hier spekulative die Gesellschaft, während abwesend der Haberseldermeister das sogenannte Stangenregister verlas, worauf jedesmal auf die Frage: „Ist's wahr?“ ein lautes, geläutes „Wahr ist's“ aus den Reihen der, nach den Stimmen zu urteilen, meist jugendlichen, ländlichen Sittensitzer, sowie eine Art Lärm aus Musikinstrumenten folgte. Vom Jahulse des verlesenen Registers war selbst Haberselder nicht wenig überrascht, da das laute Getöse alles überdeckte. Unterbe suchten die aufgezömmten 17 Gendarmen unter Führung des Bezirkskommandos Rieger Nr. 1, durch die Reihen über eines Baquette geteilt, an die Wäpfe, wo die 150 über 200 Haberselder Auffassung genommen hatten, herauszuschleichen. Auf das „Halt, zurück!“ des ersten Haberselder antwortete Rieger mit: „Selbst zurück, im Namen des Gesetzes!“ Der Posten ließ sofort den Schützen an die Hand und gab Feuer, worauf im Dunkel der Nacht ein allgemeines Hin- und Herbiegen begann. Gendarmen Wärtender, der einen Schuß in den Unterleib erhalten, wurde schwer verwundet in das Baquette hinter, von wo er von seinen Kameraden mittels Tragbahre nach dem Krankenwagen geschafft wurde. Ob auch die Haberselder, die sich bald in den nahen Wald zurückzogen, Verluste erlitten haben, ist unbekannt. Eine Pause, die sie während des Geplänkels machten, sowie das furchtbare Schellen beim Abzuge läßt dies fast vermuthen. Auch scheint ihr ganzes Verhalten und Verhalten ein sehr eiliges, abgeklärtes gewesen zu sein. Jedenfalls kam ihnen der Empfang mit Gledenshölzchen und der Angriff von der Flanke unermwartet. Dem „Gerüchten“ wurde, lich sich nicht schließen, da man, wie gesagt, wenig verstehen konnte. Nach ihrer Zurückführung beim Abzuge zu urteilen, waren es wohl jumeist Angehörige des Bezirks Tegegnisse.

Statistik und Volkswirtschaft.

Unfallstatistik der Sächs. Holzberufsgenossenschaft.

Table with 3 columns: Unfallart, Anzahl, Bemerkungen. Includes categories like Dampfkessel, Dampfmaschinen, Turbinen, Schleifen, etc.

Tabellarische Zusammenfassung der Unfälle im Holzberufe in Sachsen im Jahre 1893.

Nach dem Jahresbericht der Handels- und Gewerbe-Kammer zu Chemnitz über den Zustand der Wirtschaft in Sachsen im Jahre 1893.

Detailed statistical report on the wood trade in Saxony for 1893, covering production, exports, and market conditions.

Statistical summary of wood production and trade in Saxony, including regional data.

Wart, 7. November 1893, Freitag, auf einer Marktversammlung.

Wirtschaftliche Nachrichten und Marktberichte, einschließlich Wechselkursen und Preisänderungen.

Generalsammlungen. Zusammenfassung von verschiedenen Sammlungen und Veranstaltungen.

Generalsammlungen. Liste von Veranstaltungen, Sammlungen und Ausstellungen.

Patentliche sächsischer Erfindungen. Liste von Patentinhabern und Erfindungen.

Patentliche sächsischer Erfindungen. Details zu verschiedenen Erfindungen und Patenten.

Eingekaufte. Informationen über eingekaufte Waren und Produkte.

Schlussvolle Körperformen, Bildnisse von Personen und weitere Informationen.



Dresdner Börse, 13. Oktober 1893.

Main table of stock market data for Dresden, October 13, 1893. Columns include various stock categories like 'Dresdner Bank', 'Kreditanstalt', 'Industriestellen', and 'Obligat. industri. Gesellschaft'. Each entry lists a company name, its stock type, and its current price.

Die den Industriestellen angeführten Ziffern bezeichnen die Abschlagsmonate der betr. Unternehmungen; 1. B. 1. Januar; 4. April; 7. Juli; 10. Oktober.

Vertical text on the left margin, likely a continuation of the newspaper's main text or a list of items.

Vertical text on the right margin, likely a continuation of the newspaper's main text or a list of items.



